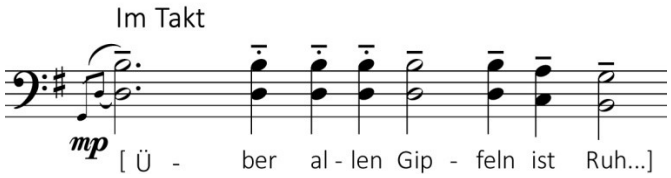
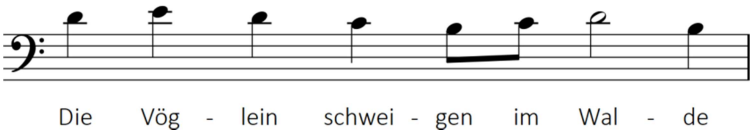
Postscriptum
Meditation für Violoncello solo. – VERLAG NEUE MUSIK. – UA Würzburg 2022. Dauer: 8‘00

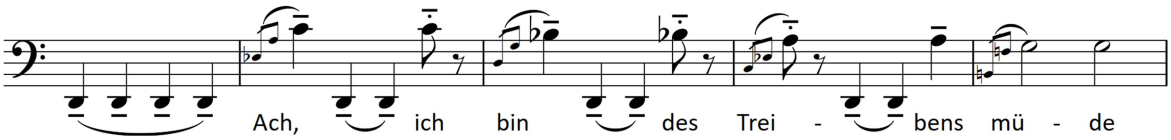
Wie ein fernes Echo hallen in POSTSCRIPTUM die Klänge der beiden im Jahr 2020 entstandenen Kompositionen ZUVERSICHT und DER WEG nach. Meditativ werden Fragen nach dem zurückgelegten Weg noch einmal aufgegriffen und durch einen Text von Johann Wolfgang von Goethe beantwortet. Fragmente aus dem Gedicht „Wanderers Nachtlied“ tauchen auf – hier eine einzelne Zeile, dort einige Worte, nicht immer in der vom Dichter geschaffenen Reihenfolge – und gehen als instrumentales Rezitativ in ihrem musikalischen Umfeld auf. Die Musik lässt sich durch das Gedicht „dechiffrieren“, denn den Noten ist an entsprechender Stelle der Text unterlegt. Der musikalische Verlauf ist aus dem Sprachduktus hervorgegangen. „Über allen Gipfeln ist Ruh“, heißt es zu Beginn:



Wie ein altbekanntes Volkslied klingt „Die Vöglein schweigen im Walde“:



Im schleppenden Gang, etwas schwer intoniert das Cello die Passage „Ach, ich bin des Treibens müde“:



Die Musik mündet in die gebetartige Formel „Süßer Friede, komm, ach komm in meine Brust“, und „Warte, nur balde ruhest du auch.“